



Jahresbericht zum 31. März 2016

UniExtra: EuroStoxx 50

Verwaltungsgesellschaft:
Union Investment Luxembourg S.A.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
UniExtra: EuroStoxx 50	6
Anlagepolitik	6
Wertentwicklung des Fonds	6
Geografische Länderaufteilung	7
Wirtschaftliche Aufteilung	7
Entwicklung der letzten 3 Geschäftsjahre	8
Zusammensetzung des Fondsvermögens	8
Veränderung des Fondsvermögens	8
Aufwands- und Ertragsrechnung	8
Entwicklung der Anzahl der Anteile im Umlauf	8
Vermögensaufstellung	9
Devisenkurse	10
Zu- und Abgänge im Berichtszeitraum	11
Sonstige Angaben gemäß ESMA-Leitlinien	13
Erläuterungen zum Bericht	14
Bericht des Abschlussprüfers (Réviseur d'entreprises agréé)	16
Sonstige Informationen	17
Besteuerung der Erträge im Berichtszeitraum	18
Verwaltungsgesellschaft, Verwaltungsrat, Geschäftsführer, Gesellschafter, Abschlussprüfer (Réviseur d'entreprises agréé), Verwahrstelle, Zahl- und Vertriebsstellen	19

Vorwort

Union Investment – Ihrem Interesse verpflichtet

Mit einem verwalteten Vermögen von rund 265 Milliarden Euro zählt die Union Investment Gruppe zu den größten deutschen Fondsgesellschaften für private und institutionelle Anleger. Sie ist Experte für Fondsvermögensverwaltung in der genossenschaftlichen FinanzGruppe. Etwa 4,1 Millionen private und institutionelle Anleger vertrauen uns als Partner für fondsbasierte Vermögensanlagen.

Die Idee der Gründung 1956 ist heute aktueller denn je: Privatanleger sollten die Chance haben, an der wirtschaftlichen Entwicklung teilzuhaben - und das bereits mit kleinen monatlichen Sparbeiträgen. Die Interessen dieser Investoren sind bis heute zentrales Anliegen für uns, dem wir uns mit unseren rund 2.790 Mitarbeitern verpflichtet fühlen. Rund 1.210 Publikums- und Spezialfonds bieten privaten und institutionellen Anlegern Lösungen, die auf ihre individuellen Anforderungen zugeschnitten sind - von Aktien-, Renten- und Geldmarktfonds über Offene Immobilienfonds bis hin zu intelligenten Lösungen zur Vermögensbildung, zum Risikomanagement oder zur privaten und betrieblichen Altersvorsorge.

Die Basis der starken Anlegerorientierung von Union Investment bildet die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Beratern der Volks- und Raiffeisenbanken. In rund 12.800 Bankstellen stehen sie den Anlegern für eine individuelle Beratung in allen Fragen der Vermögensanlage zur Seite.

Beste Beleg für die Qualität unseres Fondsmanagements: unsere Auszeichnungen für einzelne Fonds - und das gute Abschneiden in Branchenratings. So wurde Union Investment bei den Feri EuroRating Awards 2016 im November 2015 zum zweiten Mal in Folge als bester Asset Manager in der Kategorie „Socially Responsible Investing“ prämiert. Darüber hinaus wurde Union Investment im Februar 2016 bei den Euro Fund Awards 2016 vom Finanzen Verlag als „Fondsgesellschaft des Jahres 2016“ wiederholt der „Goldene Bulle“ verliehen. Dabei wurden auch zahlreiche unserer Fonds prämiert. Auch das Fachmagazin Capital hat Union Investment im Februar 2016 erneut mit fünf Sternen bedacht. Damit sind wir die einzige Fondsgesellschaft, die diese renommierte Auszeichnung seit ihrer erstmaligen Vergabe im Jahr 2003 ohne Unterbrechung erhalten hat. Von Greenwich Associates erhielten wir den Titel „Quality Leader“ im institutionellen Geschäft. Ende November 2015 wurde der Union Investment Real Estate GmbH bei den Scope Awards eine Auszeichnung für „Retail Real Estate“ im Segment Offene Immobilienfonds verliehen.

Den Wandel der Märkte bewältigen

Ein volatiler Kapitalmarkt, sich wandelnde regulatorische Anforderungen und veränderte Kundenwünsche - Herausforderungen, die wir mit Erfolg meistern.

Zu Beginn des Berichtsjahres präsentierten sich die internationalen Aktienmärkte größtenteils freundlich. Rentenanlagen aus der Eurozone kamen die sehr lockere Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) zugute, während sich die US-Rentenmärkte tendenziell auf erste Zinserhöhungsschritte von Seiten der Notenbank Fed eingerichtet hatten. Geopolitische Störfeuer wie die Griechenlandkrise führten nur vorübergehend zu Verunsicherung. Mitte August 2015 setzte dann ein massiver Trendwechsel an den Aktienmärkten ein. Auslöser hierfür waren die Marktverwerfungen in China, begleitet von einer Abwertung des Yuan und sinkenden Rohstoffnotierungen. Hierauf stieg die Unsicherheit über das künftige globale Wachstum deutlich an. Im September verstärkte die US-Notenbank Fed die Nervosität mit dem Aufschub ihres lange erwarteten ersten Zinserhöhungsschritts. Im Oktober und November kam es wieder zu einer Erholung, als die Wachstumsängste bezüglich China nachließen und die Fed erklärte, nur einen flachen Zinserhöhungspfad einschlagen zu wollen. Im Dezember machten die beiden großen Zentralbanken EZB und Fed schließlich ihre Ankündigungen wahr, wenn auch in unterschiedliche Richtungen. Während die Europäer ihre Geldpolitik weiter lockerten, entschied sich die Fed zu einer Straffung. Im ersten Quartal 2016 waren die internationalen Kapitalmärkte von kräftigen Kursausschlägen geprägt. Zum Jahresanfang wurden die Aktienmärkte, Rohstoffe und die risikobehafteten Rentensegmente in einen regelrechten Abwärtsstrudel gerissen. Dagegen waren Staatsanleihen aus den USA und den Euro-Kernländern als sichere Häfen gefragt. Auslöser waren der scheinbar nicht enden wollende Verfall des Ölpreises sowie unerwartet schwache US-Wirtschaftsdaten. All dies schürte Ängste vor einer Rezession in den Vereinigten Staaten. Der Januar 2016 war einer der schwächsten Jahresauftakte der Börsengeschichte. Im Februar und März kam es dann zu einer deutlichen Erholungsbewegung, als dank verbesserter US-Daten die konjunkturellen Befürchtungen nachließen und auch der Ölpreis wieder anzog. Besondere Unterstützung kam von der Geldpolitik, als im März die Europäische Zentralbank zahlreiche neue geldpolitische Maßnahmen und die Fed einen weit gemäßigeren Zinserhöhungspfad ankündigten. Insgesamt mussten die internationalen Aktienmärkte im Berichtsjahr spürbare Einbußen hinnehmen, während sämtliche Rentensegmente zulegen konnten.

Rentenmärkte unter Schwankungen aufwärts

Die europäischen Staatsanleihemärkte zeigten sich in den vergangenen zwölf Monaten recht schwankungsanfällig. Nach überaus freundlichen Vormonaten setzte gleich zu Beginn der Berichtsperiode eine heftige Korrektur ein, die zu merklichen Kursverlusten führte. Eine Summierung verschiedener markttechnischer Faktoren löste eine heftige Verkaufswelle aus und führte zu einer abrupten Trendwende. In der Abgabewelle stieg beispielsweise die Verzinsung zehnjähriger Bundesanleihen in kürzester Zeit vom Tiefstand bei 0,05 Prozent wieder auf rund ein Prozent an. Weiterhin führten die zähen Verhandlungen zwischen Griechenland und seinen Gläubigern, Sorgen über die wirtschaftliche Entwicklung Chinas und deren Auswirkungen auf den Rest der Welt sowie die bevorstehende Zinswende der US-Notenbank zu Verunsicherung und volatilen Kapitalmärkten. Daran konnte zunächst auch die Europäische Zentralbank (EZB) nichts ändern, die im März 2015 begann, ihr Ankaufprogramm auf Staatsanleihen auszuweiten. Im Herbst gelang es den Währungshütern, das Marktgeschehen wieder zu stabilisieren, indem sie weitere geldpolitische Maßnahmen ankündigte und im Dezember dann letztlich auch umsetzte. So wurde das Ankaufprogramm verlängert und somit in Summe erhöht und der Einlagensatz weiter abgesenkt. Von da an war das Marktgeschehen ganz wesentlich von den Äußerungen der Notenbank geprägt. Schwache Konjunkturdaten aus den USA und neuerliche Sorgen um China stützten die als sicher geltenden Kernanleihen. Papiere aus den Peripherieländern zeigten sich vom Ankaufprogramm gut unterstützt. Ein über weite Strecken des Berichtszeitraums stark fallender Ölpreis sorgte für rückläufige Inflationsraten und trieb den Währungshütern Sorgenfalten auf die Stirn. Im März 2016 gab die EZB deshalb erneut umfangreiche Maßnahmen bekannt. Der Leitzins wurde auf null Prozent, der Einlagensatz gar auf -0,4 Prozent gesenkt. Darüber hinaus wurden den Banken Langfristender (TLTRO) in Aussicht gestellt, deren Verzinsung an das Kreditgeschäft gekoppelt ist. Eine höhere Darlehensvergabe wird durch einen geringeren Zins, der sogar negativ ausfallen könnte, rückvergütet. Dadurch soll das Wirtschaftswachstum angekurbelt und die Inflation angeheizt werden. Die große Überraschung war jedoch, dass die Notenbank nun auch Unternehmensanleihen aufkauft. Dazu wurde das Programm nochmals - auf nun 80 Milliarden monatlich - ausgeweitet. Gemessen am iBoxx Euro Sovereign Index legten europäische Staatsanleihen im Berichtszeitraum um 0,8 Prozent zu.

Am US-Rentenmarkt war die Entwicklung zunächst von der Spekulation auf die US-Zinswende geprägt. In diesem Umfeld stiegen die Renditen für US-Schatzanweisungen zunächst an. Die erste Erhöhung wurde zunächst für September 2015 erwartet, blieb dann etwas überraschend allerdings aus. Die fragile wirtschaftliche Lage Chinas und die negativen Auswirkungen des Zinsschrittes auf andere Schwellenländer ließen die Fed zurückrudern. Zudem bot auch die niedrige US-Inflation keinen Anlass für höhere Leitzinsen. Im Dezember war es dann doch soweit. Dazu gaben die Notenbanker bekannt, 2016 vier weitere

Schritte folgen zu lassen. Schwache Konjunkturdaten ließen Anleger daran aber schon bald zweifeln. Die Pläne der Fed wurden sukzessive wieder ausgepreist und US-Staatsanleihen verbuchten kräftige Kursgewinne. Zuletzt erteilte Fed-Chefin Janet Yellen Leitzinserhöhungen vorerst eine Absage. Dies führte in den vergangenen zwölf Monaten, gemessen am JP Morgan Global Bond US-Index, in Summe zu einem Aufschlag von 2,5 Prozent.

Der Markt für europäische Unternehmensanleihen war anfangs ebenfalls von deutlichen Verlusten geprägt. Für die Marktkorrektur zeigte sich in erster Linie das ab diesem Zeitpunkt zu beobachtende hohe Neuemissionsvolumen verantwortlich, das für Druck auf dem Sekundärmarkt sorgte. Darüber hinaus war einhergehend mit konjunkturellen Sorgen - Stichwort China - zunehmend eine Verschlechterung der Liquidität zu beobachten. Diese sorgte vor allem im Zusammenhang mit unternehmensspezifischen Problemen beim britisch/schweizerischen Rohstoffhändler Glencore und dem Abgasskandal bei Volkswagen für weiteren Druck auf dem Markt. Zu diesem Zeitpunkt zeigten sich auch ernsthafte Liquiditätsprobleme. Da viele Handelsabteilungen ihre Bestände deutlich reduziert hatten, gab es zu diesem Zeitpunkt kaum Käufer am Markt, was für zusätzlichen Druck sorgte. Zum Ende des Berichtszeitraums setzte allerdings eine umfangreiche Erholungsbewegung ein. Diese nahm ihren Anfang in wieder steigenden Rohstoffpreisen, womit eine allgemein höhere Risikobereitschaft der Investoren einherging. Darüber hinaus half das, die Verluste in der Energiebranche aufzuholen. Die Bekanntgabe der EZB, nunmehr auch Unternehmensanleihen anzukaufen, sorgte schlussendlich für eine regelrechte Rallye. Industriewerte entwickelten sich dabei weitaus besser als Finanzanleihen, da letztere nicht unter das Ankaufprogramm fallen werden. Details dazu standen Ende März 2016 allerdings noch aus. Gemessen am BofA Merrill Lynch Euro Corporate Index verteuerten sich Unternehmensanleihen im Berichtszeitraum um 0,5 Prozent.

Anleihen aus den aufstrebenden Volkswirtschaften entwickelten sich sehr heterogen. Einfluss auf das Marktgeschehen hatten die stark nachgebenden Rohstoffpreise, die vielen Rohstoffexporteuren aus den Schwellenländern große Probleme bereiteten. Russland mit dem Verfall des Rubels und auch Brasilien, das zuletzt in seiner Kreditwürdigkeit zurückgestuft wurde, waren wichtige Themen innerhalb des Anleihe-segmentes. Die Pläne der US-Notenbanken, die Leitzinsen anzuheben, waren ebenfalls ein großer Belastungsfaktor. Dass es dazu letztlich aber nur einmal kam und mit einer weiteren Anhebung zumindest vorerst nicht zu rechnen ist, hatte in Euro oder US-Dollar denominierte Anleihen aus den Schwellenländern in der zweiten Jahreshälfte regelrecht beflügelt. Auf Indexebene (JPMorgan EMBI Global Diversified Index) war letztlich ein Plus von 4,2 Prozent zu verzeichnen.

Aktienbörsen unter Druck

Die expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank, die Zinswende in den USA, Wachstumssorgen in Bezug auf China sowie die ausgeprägte Ölpreisschwäche waren die bestimmenden Themen des Jahres 2015. Zum Jahresanfang 2016 kamen Befürchtungen um eine konjunkturelle Abschwächung in den USA hinzu. Diese konnten jedoch dank verbesserter Wirtschaftsdaten bald wieder entkräftet werden.

Zu Beginn des Berichtszeitraums verzeichneten internationale Aktien spürbare Zugewinne, bevor die Griechenland-Krise Ende Juni zu Kurseinbußen führte. Mit ihrer vorläufigen Lösung setzten die Weltbörsen zu einer kurzen Erholungs-Rally an, ehe die Marktturbulenzen in China für erneute Verunsicherung sorgten. Ausgelöst von der Sorge um die Stabilität des chinesischen und damit des Weltwirtschaftswachstums zeigten sich die Börsen im August besonders schwach. Im September verstimmte die US-Notenbank Fed mit dem Aufschub ihres lange erwarteten ersten Zinserhöhungsschritts. Danach kam es zu einer Erholungsbewegung, als die Sorgen um China merklich nachließen. Hinzu kam, dass die US-Berichtssaison positiv ausfiel und die Fed erklärte, dass sie im nächsten Jahr nur einen flachen Zinserhöhungspfad einschlagen wolle. Im Dezember häuften sich dann die marktrelevanten Ereignisse: Zum Monatsbeginn waren die Börsianer von den geldpolitischen Lockerungsmaßnahmen der EZB enttäuscht. Und als am 16. Dezember die Fed ihren - lange angekündigten - ersten Zinserhöhungsschritt vornahm, zeigten sich die Märkte hiervon nur kurzzeitig beeindruckt. Stattdessen schoben sich die Sorgen um den anhaltenden Ölpreisverfall in den Vordergrund. Anfang 2016 kamen dann Befürchtungen um eine unerwartet starke Abschwächung der US-Wirtschaft auf, die sich aber seit Mitte Februar wieder abgemildert haben. Per saldo verlor der MSCI World-Index vom 1. April 2015 bis zum 31. März 2016 in lokaler Währung 6,4 Prozent.

In den USA war neben der China-Sorge das Warten auf die Zinserhöhung der Fed das beherrschende Thema. Die Entscheidung, die Zinsen zunächst niedrig zu lassen, begründete die Notenbank mit der Lage der Weltwirtschaft, den Schwankungen an den Finanzmärkten und der niedrigen Inflation - und löste so einen Kursrutsch aus. Darauf folgende, uneinheitliche Aussagen verstärkten die Unsicherheit weiter. Nachdem die Fed ihre Zinserhöhungspläne schließlich konkretisiert hatte, kehrte wieder eine gewisse Beruhigung ein. Mitte Dezember vollzog sie schließlich den ersten moderaten Zinsschritt von 25 Basispunkten. Doch schon kurz darauf geriet der kollabierende Ölpreis in den Fokus der Anleger. Die historisch niedrigen Notierungen wirkten sich deutlich negativ auf Unternehmen aus dem Energiesektor aus und bargen insbesondere in den USA erhebliche Ansteckungsgefahren auf die Finanzbranche. Im Januar 2016 schlugen sich diese Belastungsfaktoren schließlich in überraschend schwachen US-Konjunkturdaten nieder. Doch seit Mitte Februar hat sich das Bild wieder spürbar aufgehellt. Unterstützend wirkten im März zudem Aussagen der Fed, ihre Zinspolitik im laufenden Jahr sehr vorsichtig auszurichten.

Daraufhin kam es zu einer kräftigen Erholung. Der S&P 500 verlor im Berichtszeitraum per saldo 0,4 Prozent an Wert, der Dow Jones Industrial Average 0,5 Prozent.

In Europa verlor der EURO STOXX 50 in den letzten zwölf Monaten 18,7 Prozent. Nach der Lösung der Griechenland-problematik Anfang Juli 2015 rückten ab Mitte August die Sorgen um China und das Warten auf den Fed-Entscheid auch hier in den Vordergrund. Das fundamentale Bild für europäische Aktien stellt sich generell weiterhin vergleichsweise positiv dar. Doch auch hier hinterlässt die globale wirtschaftliche Abkühlung bereits ihre Spuren. Belastend wirkten sich zuletzt auch die Debatte über einen möglichen Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union (Brexit) sowie die Flüchtlingsproblematik aus. Europas Börsen wurden in den letzten Monaten aber vor allem von der expansiven Geldpolitik der EZB unterstützt, die seit Anfang Dezember 2015 ihre Lockerungsmaßnahmen ausdehnte. Im Januar 2016 deutete EZB-Chef Draghi weitere geldpolitische Maßnahmen für März an, die schließlich aufgrund ihres Ausmaßes die Marktteilnehmer positiv überraschten.

Aktien aus Japan erzielten mit Blick auf die expansive Geldpolitik, den schwachen Yen sowie robuste Konjunkturdaten im zweiten Quartal 2015 deutliche Kursgewinne. Im dritten Quartal tendierten sie aber sehr schwach. Dank einer kräftigen Erholung im Oktober und November konnten sie sich wieder erholen. Doch im Januar und Februar 2016 schlugen die Sorgen um die US-Wirtschaft sowie die Wechselkursstärke des Yen deutlich negativ zu Buche. Trotz eines Kursanstiegs im März verlor der Nikkei 225 im Berichtsjahr per saldo 12,8 Prozent. Die Börsen der aufstrebenden Volkswirtschaften (Emerging Markets) wurden vor allem durch die Entwicklung in China, aber auch durch die US-Geldpolitik und die niedrigen Rohstoffpreise beeinflusst. Der MSCI Emerging Markets (in lokaler Währung) fiel alles in allem um 9,9 Prozent. Im Sog Chinas verbuchten alle wichtigen asiatischen Leitindizes Kursverluste. Der MSCI Far East (ex Japan) sank in lokaler Währung um 10,6 Prozent. Der MSCI EM Lateinamerika ging in lokaler Währung um 1,8 Prozent zurück, der MSCI EM Osteuropa erzielte dagegen einen Zuwachs von 1,4 Prozent.

Wichtiger Hinweis:

Die Datenquelle der genannten Finanzindizes ist, sofern nicht anders ausgewiesen, Datastream. Die Quelle für alle Angaben der Anteilwertentwicklung auf den nachfolgenden Seiten sind eigene Berechnungen von Union Investment nach der Methode des Bundesverbands Deutscher Investmentgesellschaften (BVI), sofern nicht anders ausgewiesen. Die Kennzahlen veranschaulichen die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen.

Detaillierte Angaben zur Verwaltungsgesellschaft und Verwahrstelle des Investmentvermögens (Fonds) finden Sie auf den letzten Seiten dieses Berichtes.

Anlagepolitik

Anlageziel und Anlagepolitik sowie wesentliche Ereignisse

Der UniExtra: EuroStoxx 50 ist ein aktiv gemanagter Aktienfonds, dessen Fondsvermögen vorwiegend in europäische Aktien investiert wird. Durch den Verkauf von Optionen soll ein Zusatzertrag aufgrund vereinnahmter Optionsprämien erzielt werden. Bei stagnierenden, fallenden oder leicht steigenden Märkten ist somit eine bessere Wertentwicklung gegenüber dem Aktienmarkt möglich, wobei aber bei steigenden Märkten die Partizipation an der Aufwärtsbewegung begrenzt ist. Ziel der Anlagepolitik ist die Erwirtschaftung marktgerechter Erträge sowie einem langfristigen Kapitalwachstum.

Struktur des Portfolios und wesentliche Veränderungen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr investierte der UniExtra: EuroStoxx 50 sein Fondsvermögen mit zuletzt 93 Prozent in aktienorientierte Anlagen. Der Anteil unterlag erheblichen Schwankungen, aufgrund des Einsatzes von Derivaten.

Bei regionaler Auswahl der Aktien wurden die Werte schwerpunktmäßig in den Euroländern investiert. Dabei wurden aus Branchensicht Aktien aus dem Finanz- und Gesundheitswesen ausgewählt. Des Weiteren investierte der Fonds in der Industrie- und Konsumgüterbranche. Kleinere Engagements ergänzten das Portfolio.

Der UniExtra: EuroStoxx 50 nimmt für das Geschäftsjahr vom 1. April 2015 bis zum 31. März 2016 eine Ausschüttung in Höhe von 1,53 Euro pro Anteil vor.

Hinweis: Aufgrund einer risikoorientierten Betrachtungsweise können die dargestellten Werte von der Vermögensaufstellung abweichen.

Wertentwicklung in Prozent ¹⁾

6 Monate	1 Jahr	3 Jahre	10 Jahre
0,82	-12,82	11,84	55,26

1) Auf Basis veröffentlichter Anteilwerte (BVI-Methode).

UniExtra: EuroStoxx 50

Geografische Länderaufteilung ¹⁾

Frankreich	35,16 %
Deutschland	31,73 %
Spanien	10,05 %
Niederlande	9,73 %
Italien	6,61 %
Belgien	4,24 %
Finnland	1,26 %
Wertpapiervermögen	98,78 %
Optionen	-0,09 %
Terminkontrakte	-0,02 %
Bankguthaben	0,21 %
Sonstige Vermögensgegenstände/Sonstige Verbindlichkeiten	1,12 %
	100,00 %

1) Aufgrund von Rundungsdifferenzen in den Einzelpositionen können die Summen vom tatsächlichen Wert abweichen.

Wirtschaftliche Aufteilung ¹⁾

Banken	14,21 %
Investitionsgüter	12,10 %
Pharmazeutika, Biotechnologie & Biowissenschaften	8,49 %
Versicherungen	7,75 %
Energie	6,67 %
Lebensmittel, Getränke & Tabak	6,18 %
Telekommunikationsdienste	6,13 %
Automobile & Komponenten	5,70 %
Haushaltsartikel & Körperpflegeprodukte	5,11 %
Versorgungsbetriebe	4,90 %
Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	4,75 %
Software & Dienste	3,49 %
Gesundheitswesen: Ausstattung & Dienste	2,48 %
Gebrauchsgüter & Bekleidung	2,06 %
Halbleiter & Geräte zur Halbleiterproduktion	1,63 %
Groß- und Einzelhandel	1,57 %
Hardware & Ausrüstung	1,26 %
Immobilien	1,24 %
Transportwesen	1,21 %
Medien	1,18 %
Lebensmittel- und Basisartikele Einzelhandel	0,67 %
Wertpapiervermögen	98,78 %
Optionen	-0,09 %
Terminkontrakte	-0,02 %
Bankguthaben	0,21 %
Sonstige Vermögensgegenstände/Sonstige Verbindlichkeiten	1,12 %
	100,00 %

1) Aufgrund von Rundungsdifferenzen in den Einzelpositionen können die Summen vom tatsächlichen Wert abweichen.

UniExtra: EuroStoxx 50

Entwicklung der letzten 3 Geschäftsjahre

Datum	Fondsvermögen Mio. EUR	Anteilumlauf Tsd.	Mittelaufkommen Mio. EUR	Anteilwert EUR
31.03.2014	81,06	903	-68,75	89,73
31.03.2015	72,97	753	-14,77	96,90
31.03.2016	43,82	525	-20,72	83,41

Zusammensetzung des Fondsvermögens zum 31. März 2016

	EUR
Wertpapiervermögen (Wertpapiereinstandskosten: EUR 42.807.094,69)	43.270.177,60
Bankguthaben	92.684,19
Sonstige Bankguthaben	511.600,00
Zinsforderungen aus Wertpapieren	1.818,00
Dividendenforderungen	23.058,00
Forderungen aus Anteilverkäufen	1.968,11
Forderungen aus Wertpapiergeschäften	36.000,00
	43.937.305,90
Optionen	-40.653,89
Verbindlichkeiten aus Anteilrücknahmen	-169,18
Nicht realisierte Verluste aus Terminkontrakten	-10.800,00
Zinsverbindlichkeiten	-1.272,94
Sonstige Passiva	-62.158,53
	-115.054,54
Fondsvermögen	43.822.251,36
Umlaufende Anteile	525.367,000
Anteilwert	83,41 EUR

Veränderung des Fondsvermögens

im Berichtszeitraum vom 1. April 2015 bis zum 31. März 2016

	EUR
Fondsvermögen zu Beginn des Berichtszeitraumes	72.969.927,76
Ordentlicher Nettoertrag	517.801,57
Ertrags- und Aufwandsausgleich	267.268,30
Mittelzuflüsse aus Anteilverkäufen	8.940.981,46
Mittelabflüsse aus Anteilrücknahmen	-29.663.523,43
Realisierte Gewinne	9.247.307,84
Realisierte Verluste	-4.612.904,39
Nettoveränderung nicht realisierter Gewinne und Verluste	-12.934.327,96
Ausschüttung	-910.279,79
Fondsvermögen zum Ende des Berichtszeitraumes	43.822.251,36

Aufwands- und Ertragsrechnung

im Berichtszeitraum vom 1. April 2015 bis zum 31. März 2016

	EUR
Dividenden	677.568,58
Zinsen auf Anleihen	4.207,39
Bankzinsen	-5.815,00
Erträge aus Wertpapierleihe	83.619,00
Erträge aus Wertpapierleihe Kompensationszahlungen	933.455,76
Sonstige Erträge	11.700,00
Ertragsausgleich	-394.586,87
Erträge insgesamt	1.310.148,86
Zinsaufwendungen	-758,45
Verwaltungsvergütung	-657.420,62
Pauschalgebühr	-136.545,40
Druck und Versand der Jahres- und Halbjahresberichte	-1.484,38
Veröffentlichungskosten	-5.632,49
Sonstige Prüfungskosten	-24,76
Taxe d'abonnement	-25.253,02
Sonstige Aufwendungen	-92.546,74
Aufwandsausgleich	127.318,57
Aufwendungen insgesamt	-792.347,29
Ordentlicher Nettoertrag	517.801,57
Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt ¹⁾	39.199,61
Laufende Kosten in Prozent ¹⁾	1,84

1) Siehe Erläuterungen zum Bericht.

Entwicklung der Anzahl der Anteile im Umlauf

	Stück
Umlaufende Anteile zu Beginn des Berichtszeitraumes	753.046,000
Ausgegebene Anteile	95.865,000
Zurückgenommene Anteile	-323.544,000
Umlaufende Anteile zum Ende des Berichtszeitraumes	525.367,000

Vermögensaufstellung

Kurse zum 31. März 2016

ISIN	Wertpapiere		Zugänge	Abgänge	Bestand	Kurs	Kurswert	Anteil am Fonds- vermögen % 1)
							EUR	
Aktien, Anrechte und Genussscheine								
Börsengehandelte Wertpapiere								
Belgien								
BE0003793107	Anheuser-Busch InBev S.A.	EUR	0	6.000	17.000	109,2500	1.857.250,00	4,24
							1.857.250,00	4,24
Deutschland								
DE0008404005	Allianz SE	EUR	0	3.600	10.200	142,9500	1.458.090,00	3,33
DE000BASF111	BASF SE	EUR	0	7.500	19.900	66,3000	1.319.370,00	3,01
DE000BAY0017	Bayer AG	EUR	0	6.900	18.100	103,3000	1.869.730,00	4,27
DE0005190003	Bayerische Motoren Werke AG	EUR	0	2.450	7.550	80,7000	609.285,00	1,39
DE0007100000	Daimler AG	EUR	0	8.100	21.900	67,3700	1.475.403,00	3,37
DE0005140008	Dte. Bank AG	EUR	0	10.400	28.900	14,9500	432.055,00	0,99
DE0005552004	Dte. Post AG	EUR	0	6.200	21.800	24,4200	532.356,00	1,21
DE0005557508	Dte. Telekom AG	EUR	0	24.500	67.500	15,7750	1.064.812,50	2,43
DE000ENAG999	E.ON SE	EUR	0	16.000	44.000	8,4380	371.272,00	0,85
DE0005785604	Fresenius SE & Co. KGaA	EUR	9.700	300	9.400	64,2100	603.574,00	1,38
DE0008430026	Münchener Rückversicherungs - Gesellschaft AG	EUR	0	1.150	3.300	178,7500	589.875,00	1,35
DE0007164600	SAP SE	EUR	0	7.700	21.500	71,1000	1.528.650,00	3,49
DE0007236101	Siemens AG	EUR	0	6.300	17.500	93,1500	1.630.125,00	3,72
DE0007664039	Volkswagen AG -VZ-	EUR	300	1.300	3.700	111,8500	413.845,00	0,94
							13.898.442,50	31,73
Finnland								
FI0009000681	Nokia Corporation	EUR	20.000	29.600	105.400	5,2250	550.715,00	1,26
							550.715,00	1,26
Frankreich								
FR0000120073	Air Liquide S.A.	EUR	0	2.800	7.700	98,8900	761.453,00	1,74
FR0000120628	AXA S.A.	EUR	0	16.900	45.000	20,6900	931.050,00	2,12
FR0000131104	Banque Nationale de Paris Paribas S.A.	EUR	0	9.000	25.000	44,2300	1.105.750,00	2,52
FR0000120172	Carrefour S.A.	EUR	0	7.900	12.100	24,1800	292.578,00	0,67
FR0000125007	Compagnie de Saint-Gobain S.A.	EUR	0	3.900	10.700	38,7300	414.411,00	0,95
FR0000120644	Danone S.A.	EUR	0	4.900	13.600	62,5100	850.136,00	1,94
FR0010208488	Engie S.A.	EUR	0	13.100	34.500	13,6400	470.580,00	1,07
FR0000121667	Essilor International S.A.	EUR	0	1.650	4.450	108,5500	483.047,50	1,10
FR0000120321	L'Oreal S.A.	EUR	0	2.000	5.500	157,4500	865.975,00	1,98
FR0000121014	LVMH Moët Hennessy Louis Vuitton SE	EUR	0	2.100	6.000	150,5000	903.000,00	2,06
FR0000133308	Orange S.A.	EUR	0	16.000	44.600	15,3950	686.617,00	1,57
FR0000073272	Safran S.A.	EUR	8.200	500	7.700	61,4800	473.396,00	1,08
FR0000120578	Sanofi S.A.	EUR	0	10.500	26.100	70,8600	1.849.446,00	4,22
FR0000121972	Schneider Electric SE	EUR	0	4.600	13.400	55,5400	744.236,00	1,70
FR0000130809	Société Générale S.A.	EUR	0	6.400	18.200	32,4800	591.136,00	1,35
FR0000120271	Total S.A.	EUR	0	18.400	54.000	40,0600	2.163.240,00	4,94
FR0000124711	Unibail-Rodamco SE	EUR	0	750	2.250	241,8000	544.050,00	1,24
FR0000125486	Vinci S.A.	EUR	0	3.400	11.600	65,4700	759.452,00	1,73
FR0000127771	Vivendi S.A.	EUR	0	9.900	27.900	18,4800	515.592,00	1,18
							15.405.145,50	35,16
Italien								
IT0000062072	Assicurazioni Generali S.p.A.	EUR	0	8.100	32.000	13,0300	416.960,00	0,95
IT0003128367	ENEL S.p.A.	EUR	0	48.600	144.800	3,8980	564.430,40	1,29
IT0003132476	ENI S.p.A.	EUR	0	25.500	57.000	13,3000	758.100,00	1,73
IT0000072618	Intesa Sanpaolo S.p.A.	EUR	0	117.100	313.900	2,4340	764.032,60	1,74
IT0004781412	UniCredit S.p.A.	EUR	0	40.900	124.100	3,1700	393.397,00	0,90
							2.896.920,00	6,61

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Berichtes.

UniExtra: EuroStoxx 50

ISIN	Wertpapiere		Zugänge	Abgänge	Bestand	Kurs	Kurswert	Anteil am Fonds- vermögen % 1)
							EUR	
Niederlande								
NL0000235190	Airbus Group SE	EUR	0	4.000	12.500	58,3500	729.375,00	1,66
NL0010273215	ASML Holding NV	EUR	0	3.000	8.000	89,2800	714.240,00	1,63
NL0000303600	ING Groep NV	EUR	0	28.400	84.600	10,6300	899.298,00	2,05
NL0000009538	Koninklijke Philips NV	EUR	0	7.600	22.000	25,0350	550.770,00	1,26
NL0000009355	Unilever NV	EUR	0	12.500	34.800	39,3850	1.370.598,00	3,13
							4.264.281,00	9,73
Spanien								
ES0113211835	Banco Bilbao Vizcaya Argentaria S.A.	EUR	0	44.700	137.900	5,8420	805.611,80	1,84
ES0113900J37	Banco Santander S.A.	EUR	12.800	69.900	318.900	3,8740	1.235.418,60	2,82
ES0144580Y14	Iberdrola S.A.	EUR	3.555	33.852	126.000	5,8610	738.486,00	1,69
ES0148396007	Industria de Diseño Textil S.A.	EUR	0	8.400	23.200	29,5650	685.908,00	1,57
ES0178430E18	Telefonica S.A.	EUR	0	26.800	94.600	9,8520	931.999,20	2,13
							4.397.423,60	10,05
Börsengehandelte Wertpapiere							43.270.177,60	98,78
Aktien, Anrechte und Genussscheine							43.270.177,60	98,78
Wertpapiervermögen							43.270.177,60	98,78
Optionen								
Short-Positionen								
EUR								
	Call on EuroStoxx 50 Index (OTC) April 2016/3.167,00		0	3.600	-3.600		-1.329,84	0,00
	Call on EuroStoxx 50 Index (OTC) April 2016/3.195,00		0	3.600	-3.600		-13.109,75	-0,03
	Call on EuroStoxx 50 Index (OTC) April 2016/3.196,00		0	3.600	-3.600		-24.444,00	-0,06
	Call on EuroStoxx 50 Index (OTC) April 2016/3.215,00		0	3.500	-3.500		-1.770,30	0,00
							-40.653,89	-0,09
Short-Positionen							-40.653,89	-0,09
Optionen							-40.653,89	-0,09
Terminkontrakte								
Long-Positionen								
EUR								
	EUREX Dow Jones EURO STOXX 50 Index Future Juni 2016		20	0	20		-10.800,00	-0,02
							-10.800,00	-0,02
Long-Positionen							-10.800,00	-0,02
Terminkontrakte							-10.800,00	-0,02
Bankguthaben - Kontokorrent							92.684,19	0,21
Sonstige Vermögensgegenstände/Sonstige Verbindlichkeiten							510.843,46	1,12
Fondsvermögen in EUR							43.822.251,36	100,00

1) Aufgrund von Rundungsdifferenzen in den Einzelpositionen können die Summen vom tatsächlichen Wert abweichen.

Devisenkurse

Zum 31. März 2016 existierten ausschließlich Vermögenswerte in der Fondswährung Euro.

UniExtra: EuroStoxx 50

Zu- und Abgänge vom 1. April 2015 bis 31. März 2016

Während des Berichtszeitraumes getätigte Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Schuldscheindarlehen und Derivaten, einschließlich Änderungen ohne Geldbewegungen, soweit sie nicht in der Vermögensaufstellung genannt sind.

ISIN	Wertpapiere	Zugänge	Abgänge
Aktien, Anrechte und Genussscheine			
Börsengehandelte Wertpapiere			
Deutschland			
DE0007037129	RWE AG	0	14.600
Spanien			
ES06132119A7	Banco Bilbao Vizcaya Argentaria S.A. BZR 14.04.15	0	182.600
ES06132119B5	Banco Bilbao Vizcaya Argentaria S.A. BZR 19.10.15	147.900	147.900
ES06139009M8	Banco Santander S.A. BZR 28.04.15	376.000	376.000
ES0144583129	Iberdrola S.A.	55	55
ES06445809A5	Iberdrola S.A. BZR 17.07.15	153.697	153.697
ES06445809B3	Iberdrola S.A. BZR 26.01.16	126.000	126.000
ES0173516115	REPSOL S.A.	0	28.700
ES0673516961	REPSOL S.A. BZR 03.07.15	26.500	26.500
ES06784309A5	Telefónica S.A. BZR 02.12.15	94.600	94.600
ES0678430994	Telefónica S.A. BZR 12.04.15	0	121.400
Nicht notierte Wertpapiere			
Deutschland			
DE000A14KLV8	Dte. Telekom AG BZR 08.06.15	92.000	92.000
DE000ENAG1G5	E.ON SE BZR 27.05.15	60.000	60.000
Anleihen			
Börsengehandelte Wertpapiere			
EUR			
DE000A1KQ5M6	3,000 % Bundesländer S.37 v.11(2016)	2.000.000	2.000.000
FR0119105809	2,250 % Frankreich v.10(2016)	1.000.000	1.000.000
Optionen			
EUR			
	Call on Dow Jones EURO STOXX 50 Weekly Options Week 1 Index April 2015/3.750,00	450	0
	Call on Dow Jones EURO STOXX 50 Weekly Options Week 1 Index Mai 2015/3.925,00	450	450
	Call on Dow Jones EURO STOXX 50 Weekly Options Week 2 Index April 2015/3.825,00	450	0
	Call on Dow Jones EURO STOXX 50 Weekly Options Week 4 Index April 2015/3.900,00	450	450
	Call on Euro Stoxx 50 April 2015/3.875,00	500	0
	Call on EURO STOXX 50 Index Dezember 2015/3.448,00	3.600	3.600
	Call on EURO STOXX 50 Index Februar 2016/3.073,00	3.600	3.600
	Call on EURO STOXX 50 Index Februar 2016/3.139,00	3.500	3.500
	Call on EURO STOXX 50 Index Januar 2016/3.247,00	3.500	3.500
	Call on EURO STOXX 50 Index Januar 2016/3.277,00	3.500	3.500
	Call on EURO STOXX 50 Index März 2016/2.897	3.600	3.600
	Call on EURO STOXX 50 Index März 2016/2.961,00	3.500	3.500
	Call on EURO STOXX 50 Index März 2016/3.173,00	3.600	3.600
	Call on Euro Stoxx 50 Index (OTC) Juni 2015/3.718,00	5.000	5.000
	Call on Euro Stoxx 50 Mai 2015/3.925,00	450	450
	Call on Euro Stoxx 50 November 2015/3.435,00	3.900	3.900
	Call on Euro Stoxx 50 November 2015/3.592,00	3.800	3.800
	Call on EuroStoxx 50 Index Dezember 2015/3.439,00	3.600	3.600
	Call on EuroStoxx 50 Index März 2016/2.789	3.600	3.600
	Call on EuroStoxx 50 Index März 2016/2.897,00	3.500	3.500
	Call on EuroStoxx 50 Index (OTC) August 2015/3.493,00	4.000	4.000
	Call on EuroStoxx 50 Index (OTC) August 2015/3.754,00	3.900	3.900
	Call on EuroStoxx 50 Index (OTC) August 2015/3.805	4.000	4.000
	Call on EuroStoxx 50 Index (OTC) August 2015/3.817,00	3.900	3.900
	Call on EuroStoxx 50 Index (OTC) Dezember 2015/3.431,00	3.800	3.800
	Call on EuroStoxx 50 Index (OTC) Dezember 2015/3.462,00	3.600	3.600

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Berichtes.

UniExtra: EuroStoxx 50

ISIN	Wertpapiere	Zugänge	Abgänge
	Call on EuroStoxx 50 Index (OTC) Dezember 2015/3.469,00	3.600	3.600
	Call on EuroStoxx 50 Index (OTC) Februar 2016/2.882,00	3.500	3.500
	Call on EuroStoxx 50 Index (OTC) Februar 2016/3.043,00	3.500	3.500
	Call on EuroStoxx 50 Index (OTC) Januar 2016/3.287,00	3.600	3.600
	Call on EuroStoxx 50 Index (OTC) Januar 2016/3.314,00	3.600	3.600
	Call on EuroStoxx 50 Index (OTC) Juli 2015/3.600,00	4.500	4.500
	Call on EuroStoxx 50 Index (OTC) Juli 2015/3.600,00	4.200	4.200
	Call on EuroStoxx 50 Index (OTC) Juli 2015/3.671,00	4.300	4.300
	Call on EuroStoxx 50 Index (OTC) Juli 2015/3.702,00	4.500	4.500
	Call on EuroStoxx 50 Index (OTC) Juli 2015/3.763,00	4.700	4.700
	Call on EuroStoxx 50 Index (OTC) Juli 2015/3.791,00	4.200	4.200
	Call on EuroStoxx 50 Index (OTC) Juni 2015/3.770,00	5.000	5.000
	Call on EuroStoxx 50 Index (OTC) Juni 2015/3.867,00	4.800	4.800
	Call on EuroStoxx 50 Index (OTC) Juni 2015/3.867,00	4.600	4.600
	Call on EuroStoxx 50 Index (OTC) Mai 2015/3.855,00	5.000	5.000
	Call on EuroStoxx 50 Index (OTC) Mai 2015/3.905,00	5.000	5.000
	Call on EuroStoxx 50 Index (OTC) November 2015/3.351,00	3.900	3.900
	Call on EuroStoxx 50 Index (OTC) November 2015/3.387,00	3.900	3.900
	Call on EuroStoxx 50 Index (OTC) Oktober 2015/3.234,00	3.800	3.800
	Call on EuroStoxx 50 Index (OTC) Oktober 2015/3.255,00	3.900	3.900
	Call on EuroStoxx 50 Index (OTC) Oktober 2015/3.414,00	3.800	3.800
	Call on EuroStoxx 50 Index (OTC) Oktober 2015/3.433,00	3.800	3.800
	Call on EuroStoxx 50 Index (OTC) September 2015/3.329,00	3.900	3.900
	Call on EuroStoxx 50 Index (OTC) September 2015/3.358,00	3.900	3.900
	Call on EuroStoxx 50 Index (OTC) September 2015/3.601,00	3.900	3.900
	Call on EuroStoxx 50 Index (OTC) September 2015/3.658,00	4.000	4.000
	Call on EuroStoxx 50 Index (OTC) September 2015/3.860,00	3.800	3.800

Terminkontrakte

EUR

EUREX EURO STOXX 50 Index Future Dezember 2015	85	85
EUREX EURO STOXX 50 Index Future Juni 2015	278	353
EUREX EURO STOXX 50 Index Future März 2016	200	200
EUREX EURO STOXX 50 Index Future März 2016	50	50
EUREX EURO STOXX 50 Index Future September 2015	404	404

Sonstige Angaben gemäß ESMA - Leitlinien

Derivate

Durch OTC und börsengehandelte Derivate erzielt zugrundeliegendes Exposure: EUR 3.834.313,15

Identität der Gegenpartei(en) bei diesen Derivategeschäften:

Deutsche Bank AG, Frankfurt
DZ Privatbank S.A., Luxemburg
Merrill Lynch Intl., London
Morgan Stanley & Co. Intl. Plc., London

Art und Höhe der entgegengenommenen Sicherheiten (Collateral Received) für OTC Derivate, die auf das Kontrahentenrisiko des OGAW anrechenbar sind: EUR 0,00

Davon:

Bankguthaben	EUR	0,00
Schuldverschreibungen	EUR	0,00
Aktien	EUR	0,00

Techniken für eine effiziente Portfolioverwaltung

Exposure, das durch Techniken für eine effiziente Portfolioverwaltung erzielt wird EUR 0,00

Identität der Gegenpartei(en) bei diesen Techniken für eine effiziente Portfolioverwaltung:

Morgan Stanley & Co. Intl. Plc., London

Art und Höhe der entgegengenommenen Sicherheiten (Collateral Received), die auf das Kontrahentenrisiko des OGAW anrechenbar sind: EUR 0,00

Davon:

Bankguthaben	EUR	0,00
Schuldverschreibungen	EUR	0,00
Aktien	EUR	0,00

Erträge, die sich aus Wertpapierleihe für eine effiziente Portfolioverwaltung für den gesamten Berichtszeitraum ergeben, einschließlich der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren EUR 83.619,00

Die Erträge aus Wertpapierleihgeschäften werden nach Abzug der damit verbundenen Kosten zwischen dem Fonds und der Verwaltungsgesellschaft Union Investment Luxembourg S.A., für ihre Tätigkeit als Agent, aufgeteilt, wobei der mehrheitliche Teil dem Fondsvermögen gutgeschrieben wird.

ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZU ENTGEGENGENOMMENEN SICHERHEITEN BEI OTC-DERIVATEN UND TECHNIKEN FÜR EINE EFFIZIENTE PORTFOLIOVERWALTUNG

Identität des Emittenten, wenn die von diesem Emittenten erhaltenen Sicherheiten 20% des Nettoinventarwerts des OGAW überschreiten

N.A.

Besicherungen im Zusammenhang mit OTC Derivaten und Techniken für eine effiziente Portfolioverwaltung

N.A.

Erläuterungen zum Bericht per Ende März 2016

Die Buchführung des Fonds erfolgt in Euro.

Der Jahresabschluss des Fonds wurde auf der Grundlage der im Domizilland gültigen Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze erstellt.

Der Kurswert der Wertpapiere und sonstigen börsennotierten Derivate entspricht dem jeweiligen Börsen- oder Marktwert zum Ende des Geschäftsjahres. An einem geregelten Markt gehandelte Wertpapiere werden zu den an diesem Markt verzeichneten Marktpreisen bewertet.

Soweit der Fonds zum Stichtag OTC-Derivate im Bestand hat, erfolgt die Bewertung auf Tagesbasis auf der Grundlage indikativer Broker-Quotierungen oder von finanzmathematischen Bewertungsmodellen.

Soweit der Fonds zum Stichtag schwebende Devisentermingeschäfte verzeichnet, werden diese auf der Grundlage der für die Restlaufzeit gültigen Terminkurse bewertet.

Wertpapiere, deren Kurse nicht marktgerecht sind, sowie alle Vermögenswerte für die keine repräsentativen Marktwerte erhältlich sind, werden zu einem Verkehrswert bewertet, den die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben und anerkannten Bewertungsregeln hergeleitet hat.

Das Bankguthaben wurde mit dem Nennwert angesetzt.

Die Position Zinsen auf Anleihen enthält, soweit zutreffend, auch anteilige Erträge aufgrund von Emissionsrenditen.

Der Ausgabe- bzw. Rücknahmepreis der Fondsanteile wird vom Nettoinventarwert pro Anteil zu den jeweiligen gültigen Handelstagen und, soweit zutreffend, zuzüglich eines im Verkaufsprospekt definierten Ausgabeaufschlags und / oder Dispositionsausgleichs bestimmt. Der Ausgabeaufschlag wird zu Gunsten der Verwaltungsgesellschaft und der Vertriebsstelle erhoben und kann nach der Größenordnung des Kaufauftrages gestaffelt werden. Der Dispositionsausgleich wird dem Fonds gutgeschrieben.

Die Vergütung der Verwaltungsgesellschaft sowie die Pauschalgebühr werden auf Basis des kalendertäglichen Nettofondsvermögens erfasst und monatlich ausbezahlt. Die Pauschalgebühr deckt die Vergütung der Verwahrstelle, bankübliche Depot- und Lagerstellengebühren für die Verwahrung von Vermögensgegenständen, Honorare der Abschlussprüfer, Kosten für die Beauftragung von Stimmrechtsvertretungen und Kosten für Hauptverwaltungstätigkeiten, wie zum Beispiel die Fondsbuchhaltung sowie das Berichts- und Meldewesen, ab. Die Berechnung erfolgt auf der Grundlage vertraglicher Vereinbarungen.

Sofern die Aufwands- und Ertragsrechnung sonstige Aufwendungen enthält, bestehen diese aus den im Verkaufsprospekt genannten Kosten wie beispielsweise staatliche Gebühren, Kosten für die Verwaltung von Sicherheiten oder Kosten für Prospektänderungen.

In den ordentlichen Nettoerträgen sind ein Ertragsausgleich und ein Aufwandsausgleich verrechnet. Diese beinhalten während der Berichtsperiode angefallene Nettoerträge, die der Anteilerwerber im Ausgabepreis mitbezahlt und der Anteilverkäufer im Rücknahmepreis vergütet erhält.

Das Fondsvermögen unterliegt im Großherzogtum Luxemburg einer Steuer, der „Taxe d'abonnement“ von gegenwärtig 0,05 % per annum, zahlbar pro Quartal auf das jeweils am Quartalsende ausgewiesene Netto-Fondsvermögen. Soweit das Fondsvermögen in anderen Luxemburger Investmentfonds angelegt ist, die ihrerseits bereits der Taxe d'abonnement unterliegen, entfällt diese Steuer für den Teil des Fondsvermögens, welcher in solche Luxemburger Investmentfonds angelegt ist.

Die Einnahmen aus der Anlage des Fondsvermögens werden in Luxemburg nicht besteuert, sie können jedoch etwaigen Quellen- oder Abzugsteuern in Ländern unterliegen, in welchen das Fondsvermögen angelegt ist. Weder die Verwaltungsgesellschaft noch die Verwahrstelle werden Quittungen über solche Steuern für einzelne oder alle Anteilinhaber einholen.

Im Zusammenhang mit dem Abschluss börsennotierter Derivate und / oder OTC-Derivaten hat der Fonds Sicherheiten in Form von Bankguthaben oder Wertpapieren zu liefern oder zu erhalten. Die gestellten Sicherheiten börsennotierter Derivate und / oder OTC-Derivate und die erhaltenen Sicherheiten börsennotierter Derivate in Form von Bankguthaben werden unter der Position „Sonstige Bankguthaben / Sonstige Bankverbindlichkeiten“ ausgewiesen.

Die Wertentwicklung der Fondsanteile ist auf Basis der jeweils an den Stichtagen veröffentlichten Anteilwerte gemäß der BVI-Formel ermittelt worden. Sie kann im Einzelfall von der Entwicklung der Anteilwerte, wie sie im Fondsbericht ermittelt wurden, geringfügig abweichen.

Für die Berechnung der Kennzahl „Laufende Kosten“ wurde die Berechnungsmethode, die dem Committee of European Securities Regulators (Rundschreiben CESR/10-674 vom 1. Juli 2010) entspricht, angewandt.

Die laufenden Kosten geben an, wie stark das Fondsvermögen mit Kosten belastet wurde und können von Jahr zu Jahr schwanken. Berücksichtigt werden neben der Verwaltungsvergütung und Pauschalgebühr sowie der Taxe d'abonnement alle übrigen Kosten, die im Fonds angefallen sind. Bei Fonds mit wesentlichem Anteil an anderen Fonds werden die Kosten dieser Fonds mitberücksichtigt. Diese Kennzahl weist den Gesamtbetrag dieser Kosten als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus. Eine etwaige erfolgsabhängige Vergütung sowie die anfallenden Transaktionskosten - mit Ausnahme der Transaktionskosten der Verwahrstelle - sind in der Kennzahl „Laufende Kosten“ nicht berücksichtigt.

Die Transaktionskosten bezeichnen sämtliche Kosten, die im Geschäftsjahr für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen.

Es können der Verwaltungsgesellschaft in ihrer Funktion als Verwaltungsgesellschaft des Fonds im Zusammenhang mit Handelsgeschäften geldwerte Vorteile („soft commissions“, z. B. Broker-Research, Finanzanalysen, Markt- und Kursinformationssysteme) entstehen, die im Interesse der Anteilhaber bei den Anlageentscheidungen verwendet werden, wobei derartige Handelsgeschäfte nicht mit natürlichen Personen geschlossen werden, die betreffenden Dienstleister nicht gegen die Interessen des Fonds handeln dürfen und ihre Dienstleistungen im direkten Zusammenhang mit den Aktivitäten des Fonds erbringen.

Hinweis auf das Gesetz vom 17. Dezember 2010

Der Fonds wurde nach Teil I des Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen („Gesetz vom 17. Dezember 2010“) aufgelegt und erfüllt die Anforderungen der Richtlinie 2009/65/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Juli 2009 zur Koordinierung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften betreffend bestimmte Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren („Richtlinie 2009/65/EG“).

Bericht des Réviseur d'entreprises agréé

An die Anteilhaber des
UniExtra: EuroStoxx 50

Entsprechend dem uns durch den Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft erteilten Auftrag vom 14. März 2016 haben wir den beigefügten Jahresabschluss des UniExtra: EuroStoxx 50 geprüft, der aus der Zusammensetzung des Fondsvermögens und der Vermögensaufstellung zum 31. März 2016, der Ertrags- und Aufwandsrechnung und der Veränderung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie aus einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden und anderen erläuternden Informationen besteht.

Verantwortung des Verwaltungsrats der Verwaltungsgesellschaft für den Jahresabschluss

Der Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist, unabhängig davon, ob diese aus Unrichtigkeiten oder Verstößen resultieren.

Verantwortung des Réviseur d'entreprises agréé

In unserer Verantwortung liegt es, auf der Grundlage unserer Abschlussprüfung über diesen Jahresabschluss ein Prüfungsurteil zu erteilen. Wir führten unsere Abschlussprüfung nach den für Luxemburg von der Commission de Surveillance du Secteur Financier angenommenen internationalen Prüfungsstandards (International Standards on Auditing) durch. Diese Standards verlangen, dass wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einhalten und die Prüfung dahingehend planen und durchführen, dass mit hinreichender Sicherheit erkannt werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zum Erhalt von Prüfungsnachweisen für die im Jahresabschluss enthaltenen Wertansätze und Informationen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen obliegt der Beurteilung des Réviseur d'entreprises agréé ebenso wie die Bewertung des Risikos, dass der Jahresabschluss wesentliche unzutreffende Angaben aufgrund von Unrichtigkeiten oder Verstößen enthält. Im Rahmen dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Réviseur d'entreprises agréé das für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses eingerichtete interne Kontrollsystem, um die unter diesen Umständen angemessenen Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch, um eine Beurteilung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems

abzugeben. Eine Abschlussprüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und -methoden und der Vertretbarkeit der vom Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt der Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des UniExtra: EuroStoxx 50 zum 31. März 2016 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

Sonstiges

Die im Jahresbericht enthaltenen ergänzenden Angaben wurden von uns im Rahmen unseres Auftrags durchgesehen, waren aber nicht Gegenstand besonderer Prüfungshandlungen nach den oben beschriebenen Standards. Unser Prüfungsurteil bezieht sich daher nicht auf diese Angaben. Im Rahmen der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses haben uns diese Angaben keinen Anlass zu Anmerkungen gegeben.

Luxemburg, 24. Juni 2016

ERNST & YOUNG
Société Anonyme
Cabinet de révision agréé

Dr. Christoph Haas

Sonstige Informationen

Angaben zur EU-Zinsbesteuerung

Der Fonds hatte für die Berichtsperiode einen Zinsanteil von \leq 15 %. Er war von den Maßnahmen der EU-Zinsbesteuerung bei Ausschüttungen und bei Rücknahmen nicht betroffen.

Informationen zum Risikomanagementverfahren

Die zur Überwachung des mit Derivaten verbundenen Gesamtrisikos herangezogene Methode ist der Commitment Ansatz.

Sonstige Angaben

Wertpapiergeschäfte werden grundsätzlich nur mit Kontrahenten getätigt, die durch das Fondsmanagement in eine Liste genehmigter Parteien aufgenommen wurden, deren Zusammensetzung fortlaufend überprüft wird. Dabei stehen Kriterien wie die Ausführungsqualität, die Höhe der Transaktionskosten, die Researchqualität und die Zuverlässigkeit bei der Abwicklung von Wertpapierhandelsgeschäften im Vordergrund. Darüber hinaus werden die jährlichen Geschäftsberichte der Kontrahenten eingesehen.

Der Anteil der Wertpapiertransaktionen, die im Berichtszeitraum vom 1. April 2015 bis 31. März 2016 für Rechnung der von der Union Investment Luxembourg S.A. verwalteten Publikumsfonds mit im Konzernverbund stehenden oder über wesentliche Beteiligungen verbundene Unternehmen ausgeführt wurden, betrug 2,18 Prozent. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 1.253.030.234,50 Euro.

Besteuerung der Erträge des Geschäftsjahres 2015/2016

für die in der Bundesrepublik Deutschland unbeschränkt steuerpflichtigen Anteilinhaber

UniExtra: EuroStoxx 50

LU0186860234
Ex-Tag: 12.05.2016

je Anteil in EUR

Zeile	(1) ¹⁾	(2)	(3)
1. Barausschüttung	1,5300	1,5300	1,5300
2. Betrag der Ausschüttung i.S.d. § 5 Abs. 1 Nr. 1 a InvStG	2,1731	2,1731	2,1731
3. In dem Betrag der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,0000	0,0000	0,0000
4. In dem Betrag der Ausschüttung enthaltene Substanzbeträge	0,0000	0,0000	0,0000
5. Ausgeschüttete Erträge i.S.d. § 1 Abs. 3 InvStG	2,1731	2,1731	2,1731
6. Ausschüttungsgleiche Erträge i.S.d. § 1 Abs. 3 InvStG	0,1188	0,1188	0,1188
7. In den ausschüttungsgleichen Erträgen enthaltene nicht abziehbare Werbungskosten	0,1148	0,1148	0,1148
In dem Betrag der Ausschüttung / ausgeschütteten Erträge und/oder Thesaurierung sind u.a. enthalten:			
8. Dividenden i.S.d. § 3 Nr. 40 EStG *)	--	--	1,0231
9. Dividenden i.S.d. § 21 Abs. 22 Satz 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG *)	--	0,0000	--
10. Realisierte Gewinne i.S.d. § 8 b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG *)	--	0,0000	0,0000
11. Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2 a InvStG (Zinsschranke)	--	0,0000	0,0000
12. Steuerfreie Veräußerungsgewinne i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 InvStG in der am 31.12.08 anzuwendenden Fassung	0,0000	--	--
13. Erträge i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 2 InvStG in der am 31.12.2008 anzuwendenden Fassung	0,0000	--	--
14. Steuerfreie Gewinne aus dem An- und Verkauf inländischer und ausländischer Grundstücke außerhalb der 10-Jahresfrist	0,0000	--	--
15. Einkünfte, die aufgrund von Doppelbesteuerungsabkommen steuerfrei sind	0,0000	0,0000	0,0000
16. - Darin enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	0,0000	0,0000	0,0000
17. Steuerpflichtiger Betrag **)	2,2919	2,2919	1,8827
18. Ausländische Einkünfte, die zur Anrechnung der ausländischen Quellensteuer berechtigen	0,3122	0,3122	0,3122
19. In Zeile 18 enthaltene Einkünfte, auf die § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist *)	--	--	0,3122
20. In Zeile 18 enthaltene Einkünfte, auf die § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist *)	--	0,0000	--
21. Ausländische Einkünfte, auf die ausländische Quellensteuer als einbehalten gilt (fiktive Quellensteuer)	0,0000	0,0000	0,0000
22. In Zeile 21 enthaltene Einkünfte, auf die § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist *)	--	--	0,0000
23. In Zeile 21 enthaltene Einkünfte, auf die § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist *)	--	0,0000	--
24. Anrechenbare ausländische Quellensteuer	0,0517	0,0517	0,0517
25. Davon auf Erträge entfallend auf die § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist	--	--	0,0517
26. Davon auf Erträge entfallend auf die § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	--	0,0000	--
27. Fiktive ausländische Quellensteuer	0,0000	0,0000	0,0000
28. Davon auf Erträge entfallend auf die § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist	--	--	0,0000
29. Davon auf Erträge entfallend auf die § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	--	0,0000	--
30. Nach § 34 c Abs. 3 EStG abzugsfähige Quellensteuer	0,0000	0,0000	0,0000
31. Davon auf Erträge entfallend auf die § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist	--	--	0,0000
32. Davon auf Erträge entfallend auf die § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	--	0,0000	--
33. Zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Erträge i.S.d. § 7 Abs. 1 und 2 InvStG	2,2919	2,2919	2,2919
34. Zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Erträge i.S.d. § 7 Abs. 3 InvStG	0,0000	0,0000	0,0000
35. Zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Erträge i.S.d. § 7 Abs. 1 S. 4 InvStG soweit in Zeile 33 enthalten	1,0553	1,0553	1,0553
36. Absetzung für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,0000	0,0000	0,0000
37. Im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer abzüglich erstatteter Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre	0,3286	0,3286	0,3286

(1) Privatvermögen (2) Betriebsvermögen/Kapitalgesellschaften (3) Betriebsvermögen/Personengesellschaften

*) Der Ausweis erfolgt in Höhe von 100%.

**) Dividendenerträge und realisierte Veräußerungsgewinne aus Aktien wurden im Falle der Personengesellschaften zu 60% berücksichtigt, für Kapitalgesellschaften wurden sie in voller Höhe als steuerfrei berücksichtigt.

Die ausgewiesene anrechenbare Quellensteuer beinhaltet nicht die fiktive ausländische Quellensteuer. Die ausgewiesenen ausländischen Einkünfte, die zur Anrechnung der ausländischen Quellensteuer berechtigen, beinhalten die ausländischen Einkünfte, auf die ausländische Quellensteuer als einbehalten gilt (fiktive Quellensteuer).

Für Kapitalgesellschaften ist zu beachten, dass nach § 8 b Abs. 3, 5 KStG 5% der Veräußerungsgewinne nach § 8 b Abs. 2 KStG bzw. 5% der Erträge nach § 8 b Abs. 1 KStG als nicht abzugsfähige Betriebsausgaben zu qualifizieren und damit steuerlich hinzuzurechnen sind. Dies ist in der vorliegenden Mitteilung "Besteuerung der Erträge" nicht berücksichtigt.

Die steuerlichen Besonderheiten der §§ 3 Nr. 40 EStG sowie 8 b Abs. 7 und 8 KStG sind auf Anlegerebene zu beachten.

1) Bei Einkünften aus Kapitalvermögen ist ein Sparer-Pauschbetrag von EUR 1.602,00 für zusammenveranlagte Ehegatten, in anderen Fällen ein Sparer-Pauschbetrag von EUR 801,00 steuerfrei.

Bei ausländischen vollthesaurierenden Investmentfonds erfolgt zum Zeitpunkt des fiktiven Zuflusses kein Kapitalertragsteuerabzug. Es handelt sich hierbei um den zu akkumulierenden Betrag der Thesaurierung, welcher bei Veräußerung oder Rückgabe des Anteils dem Kapitalertragsteuerabzug i.H.v. 25% unterliegt.

Bemessungsgrundlage nach § 5 Abs.1 S.1 Nr.4 InvStG (akkumulierte ausschüttungsgleiche Erträge)	0,0000
TID (Bemessungsgrundlage für Zinsabschlag bei Ausschüttung gemäß Richtlinie 2003/48/EG für Luxemburger Zahlstellen)	0,0000

Verwaltungsgesellschaft

Union Investment Luxembourg S.A.
308, route d'Esch
L-1471 Luxemburg
Großherzogtum Luxemburg
R.C.S.L. B 28679

Eigenkapital per 31.12.2015:
Euro 146,147 Millionen
nach Gewinnverwendung

Verwaltungsrat

Verwaltungsratsvorsitzender:

Hans Joachim Reinke
Vorsitzender des Vorstandes der
Union Asset Management Holding AG
Frankfurt am Main

Stellvertretender Verwaltungsratsvorsitzender:

Giovanni Gay
Mitglied der Geschäftsführung der
Union Investment Privatfonds GmbH
Frankfurt am Main

Geschäftsführende Verwaltungsratsmitglieder:

Maria Löwenbrück
Großherzogtum Luxemburg

Rudolf Kessel
Großherzogtum Luxemburg

Geschäftsführer:

Dr. Joachim von Cornberg
Großherzogtum Luxemburg

Mitglieder des Verwaltungsrates:

Nikolaus Sillem
Mitglied der Geschäftsführung der
Union Investment Institutional GmbH
Frankfurt am Main

Björn Jesch
Mitglied der Geschäftsführung der
Union Investment Privatfonds GmbH
Frankfurt am Main

Gesellschafter der Union Investment Luxembourg S.A.

Union Asset Management Holding AG
Frankfurt am Main

Abschlussprüfer (Réviseur d'entreprises agréé)

Ernst & Young S.A.
35E avenue John F. Kennedy,
L-1855 Luxemburg

Verwahrstelle und zugleich Hauptzahlstelle

DZ PRIVATBANK S.A.
4, rue Thomas Edison
L-1445 Luxemburg-Strassen

Zahl- und Vertriebsstelle im Großherzogtum Luxemburg

DZ PRIVATBANK S.A.
4, rue Thomas Edison
L-1445 Luxemburg-Strassen

Zahl- und Vertriebsstellen sowie Informationsstellen in der Bundesrepublik Deutschland

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
Platz der Republik
60265 Frankfurt am Main
Sitz: Frankfurt am Main

WGZ BANK AG
Westdeutsche Genossenschafts-
Zentralbank
Ludwig-Erhard-Allee 20
40227 Düsseldorf
Sitz: Düsseldorf

BBBank eG
Herrenstraße 2-10
76133 Karlsruhe
Sitz: Karlsruhe

Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG
Richard-Oskar-Mattern-Str. 6
40547 Düsseldorf
Sitz: Düsseldorf

Weitere Vertriebsstellen in der Bundesrepublik Deutschland

Die den vorgenannten Banken sowie den genossenschaftlichen Zentralbanken angeschlossenen Kreditinstitute sind weitere Vertriebsstellen in der Bundesrepublik Deutschland.

Zahl- und Vertriebsstelle in Österreich

VOLKSBANK WIEN AG
Schottengasse 10
A-1010 Wien

Weitere von der Verwaltungsgesellschaft verwaltete Fonds

BBBank Konzept Dividendenwerte Union
Commodities-Invest
FairWorldFonds
LIGA Portfolio Concept
LIGA-Pax-Cattolico-Union
LIGA-Pax-Corporates-Union
LIGA-Pax-Laurent-Union (2022)
PE-Invest SICAV
PrivatFonds: Konsequent
PrivatFonds: Konsequent pro
Quoniam Funds Selection SICAV
SpardaRentenPlus
UniAbsoluterErtrag
UniAsia
UniAsiaPacific
UniDividendenAss
UniDynamicFonds: Europa
UniDynamicFonds: Global
UniEM Fernost
UniEM Global
UniEM Osteuropa
UniEuroAnleihen
UniEuroAspirant
UniEuroKapital
UniEuroKapital Corporates
UniEuroKapital -net-
UniEuroKapital 2017
UniEuropa
UniEuropa Mid&Small Caps
UniEuropaRenta
UniEuroRenta Corporates
UniEuroRenta Corporates Deutschland 2019
UniEuroRenta Corporates 2016
UniEuroRenta Corporates 2017
UniEuroRenta Corporates 2018
UniEuroRenta EM 2021
UniEuroRenta EmergingMarkets
UniEuroRenta Real Zins
UniEuroRenta Unternehmensanleihen EM 2021
UniEuroRenta Unternehmensanleihen 2020
UniEuroRenta 5J
UniEuroSTOXX 50
UniFavorit: Renten
UniGarant: Aktien Welt (2020)
UniGarant: Best of World (2016)
UniGarant: Best of World (2016) II
UniGarant: BRIC (2017)
UniGarant: BRIC (2017) II
UniGarant: BRIC (2018)
UniGarant: ChancenVielfalt (2019) II
UniGarant: ChancenVielfalt (2020)
UniGarant: ChancenVielfalt (2020) II
UniGarant: ChancenVielfalt (2021)
UniGarant: Commodities (2016)
UniGarant: Commodities (2017)
UniGarant: Commodities (2017) II

UniGarant: Commodities (2017) III
UniGarant: Commodities (2017) IV
UniGarant: Commodities (2017) V
UniGarant: Commodities (2018)
UniGarant: Commodities (2018) II
UniGarant: Commodities (2018) III
UniGarant: Commodities (2019)
UniGarant: Deutschland (2016)
UniGarant: Deutschland (2016) II
UniGarant: Deutschland (2016) III
UniGarant: Deutschland (2017)
UniGarant: Deutschland (2018)
UniGarant: Deutschland (2019)
UniGarant: Deutschland (2019) II
UniGarant: Deutschland (2019) III
UniGarant: Emerging Markets (2018)
UniGarant: Emerging Markets (2020)
UniGarant: Emerging Markets (2020) II
UniGarant: Erneuerbare Energien (2018)
UniGarant: Europa (2016) II
UniGarant: Nordamerika (2021)
UniGarant: Rohstoffe (2020)
UniGarant: 3 Chancen (2016)
UniGarant: 3 Chancen (2016) II
UniGarantExtra: Deutschland (2019)
UniGarantExtra: Deutschland (2019) II
UniGarantPlus: Erneuerbare Energien (2018)
UniGarantPlus: Europa (2018)
UniGarantTop: Europa
UniGarantTop: Europa II
UniGarantTop: Europa III
UniGarantTop: Europa IV
UniGarantTop: Europa V
UniGarant95: Aktien Welt (2020)
UniGarant95: ChancenVielfalt (2019)
UniGarant95: ChancenVielfalt (2019) II
UniGarant95: ChancenVielfalt (2020)
UniGarant95: Nordamerika (2019)
UniGlobal II
UniInstitutional Asian Bond and Currency Fund
UniInstitutional Basic Emerging Markets
UniInstitutional Basic Global Corporates HY
UniInstitutional Basic Global Corporates IG
UniInstitutional CoCo Bonds
UniInstitutional Convertibles Protect
UniInstitutional Corporate Hybrid Bonds
UniInstitutional EM Bonds 2016
UniInstitutional EM Bonds 2018
UniInstitutional EM Corporate Bonds
UniInstitutional EM Corporate Bonds Low Duration Sustainable
UniInstitutional EM Corporate Bonds 2017
UniInstitutional EM Corporate Bonds 2020
UniInstitutional EM Corporate Bonds 2022
UniInstitutional Euro Corporate Bonds Flexible 2017
UniInstitutional Euro Corporate Bonds 2019
UniInstitutional Euro Covered Bonds 2019
UniInstitutional Euro Liquidity

UniInstitutional Euro Subordinated Bonds
UniInstitutional European Corporate Bonds +
UniInstitutional European Equities Concentrated
UniInstitutional European Mixed Trend
UniInstitutional Financial Bonds 2017
UniInstitutional Financial Bonds 2022
UniInstitutional German Corporate Bonds +
UniInstitutional Global Bonds Select
UniInstitutional Global Convertibles
UniInstitutional Global Convertibles Sustainable
UniInstitutional Global Corporate Bonds Short Duration
UniInstitutional Global Corporate Bonds Sustainable
UniInstitutional Global Corporate Bonds 2022
UniInstitutional Global Covered Bonds
UniInstitutional Global High Dividend Equities Protect
UniInstitutional Global High Yield Bonds
UniInstitutional IMMUNO Nachhaltigkeit
UniInstitutional IMMUNO Top
UniInstitutional Local EM Bonds
UniInstitutional Short Term Credit
UniInstitutional Structured Credit High Yield
UniKonzept: Dividenden
UniKonzept: Portfolio
UniMarktführer
UnionProtect: Europa (CHF)
UniOptima
UniOptimus -net-
UniOpti4
UniProfiAnlage (2016)
UniProfiAnlage (2017)
UniProfiAnlage (2017/II)
UniProfiAnlage (2017/6J)
UniProfiAnlage (2019)
UniProfiAnlage (2019/II)
UniProfiAnlage (2020)
UniProfiAnlage (2020/II)
UniProfiAnlage (2021)
UniProfiAnlage (2023)
UniProfiAnlage (2023/II)
UniProfiAnlage (2024)
UniProfiAnlage (2025)
UniProfiAnlage (2027)
UniProtect: Europa
UniProtect: Europa II
UniRak Emerging Markets
UniRak Nachhaltig
UniRenta Corporates
UniReserve
UniReserve: Euro-Corporates
UniSector
UniValueFonds: Europa
UniValueFonds: Global
UniVario Point: Chance
UniVario Point: Ertrag
UniVario Point: Sicherheit
UniVario Point: Wachstum
UniVorsorge 1
UniVorsorge 2
UniVorsorge 3
UniVorsorge 4

UniVorsorge 5
UniVorsorge 6
UniVorsorge 7
UniWirtschaftsAspirant
VBMH Vermögen

Die Union Investment Luxembourg S.A. verwaltet ebenfalls Fonds nach dem Gesetz vom 13. Februar 2007 über spezialisierte Investmentfonds.

Union Investment Luxembourg S.A.
308, route d'Esch
L-1471 Luxemburg
service@union-investment.com
privatkunden.union-investment.de